

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Mittelalter**

**Mitte des 8. - Beginn des 16. Jahrhunderts**

**BIOBIBLIOGRAPHISCHES HANDBUCH**

**18-4** *Deutsches Literatur-Lexikon. Das Mittelalter* / hrsg. von Wolfgang Achnitz. [Redaktionelle Leitung Bruno Jahn]. - Berlin [u.a.] : de Gruyter. - 25 cm  
**[#1717]**

Bd. 1. Das geistliche Schrifttum von den Anfängen bis zum Beginn des 14. Jahrhunderts / [Mitarb. ... Sabina Foidl ... ] - 2011 [ersch. 2010]. - XXXI S., 1090 Sp. - ISBN 978-3-598-24991-4 : EUR 279.00

Bd. 2. Das geistliche Schrifttum des Spätmittelalters / mit einem einführenden Essay von Regina D. Schiewer und Werner Williams-Krapp. [Mitarb. ... Sabina Foidl ...]. - 2011. - XXVIII S., 1704 Sp. - ISBN 978-3-598-24994-5 : EUR 279.00

Bd. 3. Reiseberichte und Geschichtsdichtung / mit einführenden Essays von Gerhard Wolf und Christoph Fasbender. [Mitarb. ... Wolfgang Achnitz ...] - 2012 [ersch. 2011]. - LI S., 1240 Sp. - ISBN 978-3-598-24992-1 : EUR 269.00

Bd. 4. Lyrik und Dramatik / mit einführenden Essays von Franz-Josef Holznagel und Klaus Vogelsang. [Mitarb.: Wolfgang Achnitz ...] - 2012. - XIV S., 1431 Sp. - ISBN 978-3-598-24993-8 : EUR 269.00

Bd. 5. Epik (Vers - Strophe - Prosa) und Kleinformen / mit einführenden Essays von Mathias Herweg und Wolfgang Achnitz. [Mitarb. Wolfgang Achnitz ...] - 2013. L S., 2136 Sp. - ISBN 978-3-598-24995-2 : EUR 269.00

Bd. 6. Das wissensvermittelnde Schrifttum bis zum Ausgang des 14. Jahrhunderts / mit einem einführenden Essay von Frank Fürbeth. [Mitarb.: Alexander Brungs ...] - 2014. - XXXVI S., 1386 Sp. - ISBN 978-3-598-24996-9 : EUR 269.00

Bd. 7. Das wissensvermittelnde Schrifttum im 15. Jahrhundert / mit einem Essay von Mario Müller. [Mitarb.: Lars-Arne Dannenberg ...] - 2015. - XLIV S., 1908 Sp. - ISBN 978-3-11-036193-3 : EUR 269.00

Bd. 8. Nachträge, Chronologie und Register / [Mitarb.: Lars-Arne Dannenberg ...]. - 2016. - XVI S., 1322 Sp. - ISBN 978-3-598-24997-6 : EUR 269.00

Das in acht umfangreichen, in der erstaunlich kurzen Zeit von nur fünf Jahren erschienene **Deutsche Literatur-Lexikon. Das Mittelalter** (das sich in den Paratexten als **DLL MA** abkürzt), erweitert die Reihe der nicht wenigen vielbändigen Nachschlagewerke zur deutschen Literatur aus dem Verlag De Gruyter um einen weiteren Baustein, der sich jedoch von den anderen Werken des Verlags auf Grund der Datenbasis und der Anlage grundsätzlich unterscheidet. Während es sich bei jenen, soweit sie ganz oder teilweise das Mittelalter betreffen, um neu erarbeitete Werke handelt, nämlich **Die deutsche Literatur des Mittelalters** : Verfasserlexikon (<sup>2</sup>**VL**)<sup>1</sup> und **Deutscher Humanismus 1480 - 1520 (HumVL)**,<sup>2</sup> was nicht ausschließt daß ersteres auf der 1. Auflage aufbaut, so ist die Datenbasis des **DLL MA** eine ganz andere, nämlich die 3., völlig neu bearbeitete Auflage des von Wilhelm Kosch ursprünglich 1928 begründeten **Deutschen Literatur-Lexikons** (<sup>3</sup>**DLL**), die mit Bd. 1 (1968) begann und nach etwas mehr als fünfzig Jahren mit Bd. 38 (2018) abgeschlossen ist.<sup>3</sup> Die Informationen zu dieser Da-

---

<sup>1</sup> **Die deutsche Literatur des Mittelalters** : Verfasserlexikon / begr. von Wolfgang Stammler. Fortgef. von Karl Langosch. - 2., völlig neu bearb. Aufl. / unter Mitarb. zahlreicher Fachgelehrter hrsg. von Burghart Wachinger. Zus. mit Gundolf Keil, Kurt Ruh, Werner Schröder, Franz Josef Worstbrock. Red. Christine Stöllinger-Löser. - Berlin [u.a.] : de Gruyter. - 24 cm. - (Veröffentlichungen der Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften). - Aufn. nach Bd. 10. - Ergänzungsbände u.d.T.: Deutscher Humanismus 1480 - 1520 [0792]. - Bd. 1. [A - Colmarer Dominikanerchronist]. - 1978. - XXIV S., 1296 Sp. - Ursprünglich in 4 Lfg. 1977 - 1978 ersch. - ISBN 3-11-007264-5 : DM 434.00. - Rez.: **ABUN** in **ZfBB** 25 (1978),5, S. 428. - Bd. 10. Ulrich von Lilienfeld - 'Das zwölfjährige Mönchlein'. - 1999. - IX S., 1652 Sp. - Ursprünglich in 5 Lfg. 1996 - 1999 ersch. - ISBN 3-11-015606-7 : DM 562.00. - Rez.: **IFB 00-1/4-155** <https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/00%5f0155.html> - Bd. 11. Nachträge und Korrekturen. - 2004. - XV S., 1714 Sp. - Ursprünglich in 5 Lfg. 2000 - 2004 ersch. - ISBN 3-11-016832-4 : EUR 318.00. - Bd. 12. Handschriftenregister / bearb. von Christine Stöllinger-Löser. - 2006. - V, 404 S. - ISBN 978-3-11-017673-5 - ISBN 3-11-017673-4 : EUR 148.00. - Bd. 13. Register der Drucke, sonstigen Textzeugen, Initien. - 2007. - 509 S. - ISBN 978-3-11-019116-5 : EUR 198.00. - Bd. 14. Register der Personennamen, Werktitel, Bibelstellen / bearb. von Christine Stöllinger-Löser. - 2008. - 652 S. - ISBN 978-3-11-019650-4 : EUR 279.00.

<sup>2</sup> **Deutscher Humanismus 1480 - 1520** : Verfasserlexikon / hrsg. von Franz Josef Worstbrock. - Berlin [u.a.] : de Gruyter. - 24 cm. - Ergänzungsbände zu: Die deutsche Literatur des Mittelalters [8430]. - Bd. 1. A - K. - 2008. - XXIII S., 1338 Sp. - Ersch. als Lfg. 1 (2005) - 4 (2008). - ISBN 978-3-11-020639-5 : EUR 419.00. - Bd. 2. L - Z. - 2013. - 1446 Sp. - Ersch. als Lfg. 1 (2009) - 4 (2013). - ISBN 978-3-11-033395-4 : EUR 390.00. - Bd. 3. Nachträge, Addenda und Corrigenda, Register. - 2015. - [IX] S., 360 Sp., [2] S. - ISBN 978-3-11-034546-9 : EUR 129.95. - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9471>

<sup>3</sup> **Deutsches Literatur-Lexikon** : biographisch-bibliographisches Handbuch / begr. von Wilhelm Kosch. Wiss. Beirat: Wolfgang Achnitz .... - 3., völlig neu bearb. Aufl. - Berlin [u.a.] : de Gruyter. - Zürich ; München : Saur [früher]. - Bern [u.a.] :

tenbasis in Bd. 1, S. V und - etwas ausführlicher - in Bd. 8, S. VII könnten durchaus präziser sein; wenn es an der zuletzt genannten Stelle heißt, das <sup>3</sup>**DLL** sei „in über 40 Bänden“ erschienen, so kommt man nur dann auf „über 40 Bände“, wenn man die zwischen 1994 und 1998 erschienenen sechs Ergänzungsbände hinzurechnet.<sup>4</sup> Dabei sind gerade diese Ergänzungsbände für die Anreicherung des <sup>3</sup>**DLL** mit Eintragungen zu mittelalterlichen Autoren wichtig.<sup>5</sup>

Der zweite wesentliche Unterschied zu <sup>2</sup>**VL** und **HumVL** besteht darin, daß das **DLL MA** sich das „ehrgeizige Ziel (gesetzt hat), alles in *deutscher Sprache* [Kursivierung vom Rezensenten] von den Anfängen bis zum Ende des Spätmittelalters Überlieferte möglichst vollständig in Autoren-, Werk- und Gruppenartikeln zu erfassen ... [und auf] dem neuesten Forschungsstand wieder[zu]geben“ (Bd. 8, S. VII). Waren in Bd. 1 (und ebenso auf den hinteren Einbänden von Bd. 2 - 7) noch „über 6000 Artikel“ (Bd. 1, S. V) vorgesehen, so reduzierte sich die Zahl bei Kassenschluß von Bd. 8 auf „weit über 5000 Artikel[]“ (Bd. 8, S. VII), was aber immer noch eine beeindruckend hohe Zahl ist.

Noch gravierender im Verhältnis zu den an deren, als Verfasserlexika angelegten Nachschlagewerken des Verlags ist die Entscheidung der Herausgeber des **DLL MA**, die Artikel nicht alphabetisch, sondern in sieben Bänden (das Vorwort von Bd. 1, S. V, ging noch von sechs Textbänden aus) nach Themengebieten und Textsorten zu ordnen, deren Inhalt die Aufführung am Anfang der Rezension benennt, wobei freilich „aus pragmatischen Gründen

---

Francke [anfangs]. - 24 cm. - ISBN 3-907820-00-2 - ISBN 978-3-907820-00-1. - 1. Aal - Bremeneck / hrsg. von Bruno Berger ... - 1968. - 1023 Sp. - Abgeschlossen mit Bd. 38. Zimmer - Zyx. - 2019 [ersch. 2018]. - XXV S., 962 Sp. - ISBN 978-3-11-056887-5 : EUR 299.00.

<sup>4</sup> **Deutsches Literatur-Lexikon. Ergänzungsband** : biographisch-bibliographisches Handbuch / begr. von Wilhelm Kosch. Hrsg. von Hubert Herkommer (Mittelalter) und Carl Ludwig Lang (Neuzeit). - 3., völlig neu bearb. Aufl. - Bern ; München : Saur. - 25 cm. - Bd. 1 - 2 hrsg. von Heinz Rupp (Mittelalter). - ISBN 3-907820-00-2 [2114]. - 1. A - Bernfeld. - 1994. - XIV S., 768 Sp. - ISBN 3-907820-16-9 : DM 348.00. - **IFB 94-3/4-434**

[https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/94\\_0434.html](https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/94_0434.html) - 2. Bernfeld - Christen. - 1994. - XIV S., 606 Sp. - ISBN 3-907820-17-7 : DM 348.00

3. Christener - Fowelin. - 1997. - XIV S., 657 Sp. - ISBN 3-907820-19-3 : DM 368.00. - 4. Fraenkel - Hermann. - 1997. - XIV S., 644 Sp. - ISBN 3-907820-21-5 :

DM 368.00. - 5. Hermann - Lyser. - 1997. - XIV S., 770 Sp. - ISBN 3-907820-22-3 :

DM 368.00. - 6. Maag - Ryslavy. - 1998. - XIV S., 635 Sp. - ISBN 3-907820-76-2 :

DM 368.00. - **IFB 99-B09-358** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz010895302rez.htm>

<sup>5</sup> In der Rezension des ersten Ergänzungsbandes hieß es dazu: „Der Verlag will in Ergänzungsbänden die ungleiche Informationsdichte durch drei [ursprünglich geplante] Ergänzungsbände zu den Buchstaben A - F ausgleichen. Die Ergänzungen erstrecken sich jedoch nur auf zusätzlich aufgenommene Autoren und Anonyma; Ergänzungen zu Artikeln in den ersten fünf Bänden werden nicht geliefert. Eine Begründung für diese Entscheidung erfährt man nicht. Die Stärke des Ergänzungsbandes liegt eindeutig bei den anonymen Werken des Mittelalters und bei den Artikeln zu frühneuzeitlichen Autoren, etwa aus der Feder Martin Birchers.“

... einige kleinere Sachgebiete zusammengefasst (wurden)“, um einen etwa gleichen Umfang der Bände zu erreichen, was freilich nur annähernd gelungen ist (Bd. 1, S. V).

Eine weitere gravierende Abweichung von der üblichen Praxis stellt die Entscheidung dar, „innerhalb der einzelnen Bände ... die Artikel bestmöglich chronologisch [anzuordnen], so dass zu jedem Autor und zu jedem Werk eines Themengebietes der zeitliche Kontext gleich mit erfasst wird“ ... „während die Darstellung größerer Zusammenhänge in die begleitenden Essays ausgelagert ist“ (Bd. 1, S. VII).<sup>6</sup> Daß sich die Herausgeber mit dieser Entscheidung natürlich große und absehbare Probleme einhandeln, liegt auf der Hand, und sie geben das auch selbst zu: es „ergab sich für das chronologisch angelegte Lexikon die Schwierigkeit, die Lemmata in eine möglichst exakte Reihenfolge zu bringen, obwohl der Entstehungszeitraum der weit aus meisten Werke und die Lebensdaten vieler Autor(innen)en bekanntlich nur ungefähr ermittelt werden können“ (ebd.). Die Benennung der Schwierigkeiten, die sich aus der gewählten chronologischen Anlage ergeben, zieht sich wie ein roter Faden durch die Paratexte, so das *Vorwort* (Bd. 1, S. V - IX) und das *Schlusswort* (Bd.8, S. VII - VIII).

Zum *Aufbau der Artikel* (Bd. 1, S. VIII): Der Artikelkopf enthält im Idealfall für Autoren die folgenden Informationen: „Name, Vorname, Varianten, Geburtsdatum, -ort, Sterbedatum, -ort und Schlagworte[] zur Gattungszuordnung [mit] alle[n] relevanten Informationen zur Überlieferung (auf der Basis des Verfasserlexikons und des aktuellen Handschriftencensus)“. Für die hier nicht eigens erwähnten zahlreichen Artikel für anonyme Werke wird im Prinzip entsprechend verfahren: der Kopf des ersten Artikels in Bd. 1 für die Epoche *vor 1800* lautet: „*St Pauler Interlinearversion zu Lk 1,64.2,51* (St. Pauler Lukas-Glossen). - Älteste Übertragung der Geburts- und Kindheitsgeschichte Jesu ins Deutsche“. Eine auch nur ungefähre Datierung, die die Einordnung des Artikels an erster, also frühester Stelle rechtfertigen würde, fehlt sowohl im Kopf als auch im weiteren Text. Bei den beiden folgenden Artikeln für Autoren - *Arbeo von Freising* und *Alkuin* - sind natürlich genauere Lebensdaten bekannt. Der nächste Werkartikel *St. Galler Paternoster und Credo* ist dann im Kopf auf „Ende des 8. Jh.“ datiert. Auf den Kopf folgen „kurze Inhaltsangaben der Werke, stichwortartige Zusammenfassungen des Forschungsstandes, überprüfte Nachweise der Erstausgaben und anderer bedeutender Editionen sowie der aktuell gebräuchlichen kritischen

---

<sup>6</sup> Bd. 1: *Das geistliche Schrifttum von den Anfängen bis zum Beginn des 14. Jahrhunderts* / von Regina D. Schiewer (S. X - XXIII). - Bd. 2: *Das geistliche Schrifttum vom Anfang des 14. Jahrhunderts bis zum Ende des 15. Jahrhunderts* / von Regina D. Schiewer und Werner Williams-Krapp (S. V - XX). - Bd. 3: *Deutschsprachige Reiseberichte des 14. und 15. Jahrhunderts : Formen und Funktionen einer hybriden Gattung* / von Gerhard Wolf (S. V - XXVIII) und *Geschichtsdichtung* / von Christoph Fasbender (S. XXIX - XLIII). - Für die weiteren Essays kann man auf die Inhaltsverzeichnisse verweisen (die in Bd. 1 - 3 fehlen): Bd. 4:

<https://d-nb.info/102093350X/04> - Bd. 5: <https://d-nb.info/1023219336/04> - Bd. 6: <https://d-nb.info/1023266733/04> - Bd. 7: <https://d-nb.info/1047640988/04> - Bd. 8: <https://d-nb.info/1023266725/04>

Textausgaben (und gebräuchlicher Übersetzungen) sowie die wichtigste neben der aktuellsten Forschungsliteratur“ (bei letzterer ohne Anspruch auf Vollständigkeit) (ebd.). Bei der Ermittlung der Forschungsliteratur „wurden die Artikel des DLL durch die Verlagsredaktion mit Hilfe von Literaturgeschichten, Nachschlagewerken (vor allem des Killy Literaturlexikons<sup>7</sup> und des Verfasserlexikons) ... aktualisiert und bis in die jüngste Gegenwart hinein nachbibliographiert“ (ebd.). Daß dabei außer den beiden zuletzt genannten Werken noch weitere herangezogen wurden, entnimmt man dem jedem Band beigegebenen *Siglenverzeichnis* (in Bd. 1 S. XXVI - XXX). Nur mit dieser soz. externen Hilfe durch die Verlagsredaktion läßt sich das relativ rasche Erscheinen der Bände erklären.<sup>8</sup>

Die Artikel sind mit Namenskürzeln gezeichnet, die bandweise aufgelöst sind. Ihre Zahl ist insgesamt nicht hoch und der Registerband enthält leider auch kein kumuliertes Mitarbeiterverzeichnis mit Angaben zu ihren Qualifikationen. Der Herausgeber, Wolfgang Achnitz, bedankt sich im *Schlusswort* (Bd. 8, S. VII - VIII) bei den Verfassern der einleitenden wissenschaftlichen Beiträge zu den Bd. 1 - 7, deren Namen auch fallweise unter den Siglen der Artikelschreiber begegnen, so daß man vermuten kann, daß es sich bei den anschließend genannten und nur mit Ort ergänzten Namen mehrheitlich wohl um Mitarbeiter der Verlagsredaktion handelt.

Angesichts der mit der Aufteilung der Materie auf Themengebiete und Textsorten sowie der chronologischen Anordnung vom üblichen abweichenden Anlage dieses Nachschlagerwerks kommt dem Registerband eine entscheidende Funktion für die leichte Benutzbarkeit zu.<sup>9</sup> Er enthält außer dem *Schlusswort* des Herausgebers, aus dem bereits mehrfach zitiert wurde, *Nachträge* (Sp. 1 - 196) für die Themen der Bände 1 - 7 sowie eine umfang-

---

<sup>7</sup> **Killy, Literaturlexikon** : Autoren und Werke des deutschsprachigen Kulturraumes / hrsg. von Wilhelm Kühlmann. In Verb. mit Achim Aurnhammer ... - 2., vollst. überarb. Aufl. - Berlin [u.a.] : de Gruyter. - 25 cm. - 1. Aufl. u.d.T.: Killy, Walther: Literaturlexikon [9804] [9968]. - Bd. 1 (2008) - 13 (2012). - Rez. (von Bd. 1 - 3) **IFB 08-1/2-155** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz257649239rez.htm>

<sup>8</sup> Ganz anders stand es beim **HUMVL**, dessen Herausgeber nach der anfänglichen Förderung durch die Thyssen-Stiftung und die DFG für die letzten sechs Lieferungen „auf sich allein gestellt war und so auch die gesamte Redaktion zu besorgen hatte“. Lediglich bei der Erstellung des Personenregisters leistete der Verlag besondere Hilfe (Bd. 3, *Nachwort*).

<sup>9</sup> Der Rezensent hat in Bd. 1 (natürlich) vergeblich nach dem Artikel *Abrogans* gesucht, den er, da es sich um das älteste Sprachdenkmal handelt, als ersten Artikel in der Epoche *vor 800* erwartet hatte, der aber wegen der Organisation des Werkes nach Themengebieten nicht hier, sondern als *Abrogans deutsch* in Bd. 6, Sp. 1 - 6 beim „wissensvermittelnden Schrifttum“ zu finden ist, worauf man dank des Registers in Bd. 8 gestoßen wird. Er erinnerte sich dabei zwangsläufig an seine Einführungsvorlesung *Althochdeutsche Literatur* in den frühen 1960er Jahren in Marburg bei Werner Schröder, der sich beim Altmeister Georg Baeseke habilitiert hatte, die er deswegen in schlechter Erinnerung hat, weil sie zweimal wöchentlich morgens um sieben Uhr in der Universitätsaula stattfand, wo man wegen Überfüllung mit einem Platz auf den Stufen fürlieb nehmen mußte und an deren Anfang natürlich der *Abrogans* stand.



liche *Chronologie der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters (8. - 16. Jahrhundert)* von Mario Müller (S. 197 - 482), der auch den einleitenden Essays zu Bd. 7 beige-steuert hatte. Lästigerweise sind die Epochenschritte - überwiegend Jahrhunderthälften - nicht im Kolumnentitel ausgewiesen, aber am Anfang unter *8. Jahrhundert, Mitte/zweite Hälfte* rangiert an erster Stelle der *Abrogans deutsch*, während der Einleitungstext zur Chronologie sich wieder mit den Problemen der chronologischen Ordnung in der mittelalterlichen Literatur herumschlägt. Interessant ist auch der weitere Beitrag von Mario Müller *Die deutschsprachige Literatur des Mittelalters in Zahlen : „Themenkreise und Gattungen“ nach (Halb-)Jahrhunderten* (Sp. 485 - 494). Nicht ganz verwunderlich ist der - hier aber durch Zahlen belegte - Befund, daß das geistliche und das wissensvermittelnde Schrifttum zahlenmäßig weit an der Spitze stehen. Die Zahlen der *Gesamtchronologie* (Sp. 488) seien hier mitgeteilt: Geistliches Schrifttum: 1647, Reiseberichte und Geschichtsdichtung: 545, Lyrik: 381, Dramatik: 176, Epik und Kleinformen: 916, Wissenschaftsvermittelndes Schrifttum: 1258. Das ergibt in der Summe 4923 Artikel „zzgl. 172 unberücksichtigte Werke ohne dt. Übersetzungen“ (letzteres hat der Rezensent nicht verstanden). Selbst wenn man diese beiden Zahlen auf 5095 addiert, ergibt das nicht die versprochenen „weit über 5000“ Artikel. Der Genderforschung geschuldet ist das gleichfalls von Mario Müller zusammengestellte *Verzeichnis der mittelalterlichen Autorinnen und Schreiberinnen des deutschsprachigen Sprachraums* (Sp. 497 - 508). Es sind 169 Namen (bzw. Werke, die Frauen zugeschrieben werden), eine Zahl, die man aber durch Auszählen ermitteln muß, da sie im Einleitungstext nicht genannt ist.<sup>10</sup>

Den Hauptumfang von Bd. 8 nimmt das von Bruno Jahn bearbeitete Register der *Personennamen und Werktitel* ein (Sp. 509 - 1322) in dem die mit eigenem Artikel durch Fettsatz (auch des Bandes und der Spalte bzw. der Seite) hervorgehoben sind. Berücksichtigt sind natürlich auch Namen ohne eigenen Artikel - dann mit Verweisungen auf die Artikel, in denen sie erwähnt werden - sowie reine Verweisungen vom Typ *Aaron -> Volmar*.

Klaus Schreiber

## QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9472>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9472>

---

<sup>10</sup> Hätte die auch sonst wenig informierte Verfasserin des folgenden Lexikons diese Statistik zur Kenntnis genommen, wäre ihre eigenen Ausbeute an Übersetzerinnen für das Mittelalter nicht so dürftig, wie sie mit bloß neun für die Zeit von 1250 - 1499 ist: **Lexikon der deutschen Übersetzerinnen 1200 - 1850** / Elisabeth Gibbels. - Berlin : Frank & Timme, 2018. - 205 S. ; 22 cm. - (TransÜD ; 93). - ISBN 978-3-7329-0422-8 : EUR 39.80 [#5963]. - Rez.: **IFB 18-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9116>